



Juni - August 2019

gemeinsame
SONDERAUSGABE

2 - 2019



gemeindebrief & Die Kirche im Dorf

Die Evangelischen Kirchengemeinden

Reinheim und Spachbrücken

Pfarrer Treblin geht in den Ruhestand



Pfr. H.G. Treblin.
Foto: Martin Diehl



**Pfarrer Hans-Georg Treblin - Impressionen
eines (Arbeits-)lebens in Reinheim**

**1986 -
2019**





Inhalt

2	Treblin - Impressionen eines Lebens
3	Inhalt
4	Impressum
5	Adressen und Infos
6	Zum Geleit
8	Stadtpark-Gottesdienst
8	Bewerbung von Y. Blanco Wißmann
9	Posaunenchor
9	Gottesdienst an Christi Himmelfahrt
10	Kindergottesdienst
11	Konzerte Juni bis September 2019
12	Sommerkirche
13	Gottesdienste zum Schulanfang
14	Gottesdienst: Lebensfreude
15	Konfirmation in Spachbrücken
16	Goldene in Konfirmation Spachbrücken
17	Konfirmation in Reinheim
18	Verabschiedung von Gerda Wendlandt
19	Ev. Kita: Unser Garten
21	Jungschar
22	Kinderbibelwoche in den Osterferien
23	Unsere Organisten: Markus Aderhold
25	Spendenaufruf für Küche
25	Psalm
26	REINA beendet Patenarbeit
26	Prädikantin Ruth Vetter
27	Mitgliederstudie der EKD
28	Geburtstage in Spachbrücken
29	Freud und Leid in Spachbrücken
30	Freud und Leid in Reinheim
31	Gottesdienste in Spachbrücken
32	Gottesdienste in Reinheim
34	Wochentermine in Reinheim
35	Termine in Reinheim
36	Sommerfest im Stadtpark



Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes & Die Kirche im Dorf sind die Evangelischen Kirchengemeinden Reinheim und Spachbrücken.
 Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.Persönlichkeitsrechts sind die Kirchenvorstände.
 Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Mitarbeiter an der Ausgabe sind Pfarrer Dr. Felipe Blanco Wißmann, Pfarrer Frieder Schmidt, Pfarrer Hans-Georg Treblin, Günter Buchwald, Fam. Günther, Helmut Hähle, Helmut Mayer, Dr. Rosemarie Rütten, Peter Wendlandt.
 Weitere Textbeiträge von Dagmar Theil, Elisabeth Dorner, Silke Rummel.

Layout: Hans-Georg Treblin mit dem open-source-Programm "Scribus"
 Fotos: H.G. Treblin, soweit nicht anders gekennzeichnet.
 Titelbild: Pfr. H.G. Treblin. Foto: Martin Diehl
 Druck: Berg-Druck, Reinheim. Auflage: 4600. Er wird i.d.R. kostenlos an alle Haushalte verteilt.
 Artikel und Zuschriften an hg.treblin@gmx.de

Der nächste Gemeindebrief für Reinheim (September - November 2019) erscheint voraussichtlich am 1.09.2019 - Texte bitte bis 20.6.2019 einreichen

Die nächste Ausgabe "Die Kirche im Dorf" für Spachbrücken (September - November 2019) erscheint voraussichtlich am 1.09.2019

BILDER AUF SEITE 2: Von links nach rechts, oben nach unten: H.G. Treblin 2013 in Alzey; 2018 mit KollegInnen des Dekans in Genf; 2001 mit Mitarbeiterinnen des Altenkreises; 2018 mit Vorstandsfrauen der Ev. Frauen; 2007 mit Mitarbeiterinnen des Kigo; 2011 mit Pfr. Siegert und Fr. Fuhrer; 2011 mit Erzieherinnen des Ev. Kindergartens u.a.; 2014 mit H. Buschong auf dem Friedhof; 2014 mit Ehel. Stuckert auf der Windlücke; 2018 mit Pfr. Blanco Wißmann



Adressen und Infos

Kirchengemeinde Reinheim

Pfarramt I: Pfr. Dr. Blanco Wißmann, Kirchstraße 65,
Telefon 06162 4447

Pfarramt II: Pfr. Treblin, Erlenweg 10,
Telefon 06162 3810 | 9157800

Pfarrbüro: Frau Jeschke, Kirchstraße 65,
Telefon 06162 3386, Fax 06162 4071

E-Mail: Ev.Kirche.Reinheim@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo. 14:00 - 17:30 Uhr, Di.-Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte: Fr. Vogel, Erlenweg 6,
Telefon 06162 81874

Küster & Hausmeister im Martin-Luther-Haus: Hr. Witteborn,
Telefon 06162 4571

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Die Kirchengemeinde Reinheim hat das **Spendenkonto**

IBAN: DE38 5085 2651 0075 4021 80 | BIC: HELADEF1DIE



Kirchengemeinde Spachbrücken

Pfarramt: Pfr. Frieder Schmidt, Am Pfarrberg 10,
Telefon 06162 913569

Pfarrbüro: Telefon 06162 2506, FAX 913568

E-Mail: ev.kirchengemeinde.spachbruecken@ekhn-net.de

Öffnungszeiten: Di. 15:30 - 17:30 Uhr, Do. 09:00 - 12:00 Uhr

Homepage: www.ev-kirche-spachbruecken.de



Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Die Kirchengemeinde Spachbrücken hat das Konto

IBAN: DE60 5085 2651 0077 4291 81

Sollten Sie niemanden im Pfarramt erreichen, und möchten Sie gerne einen
Pfarrer sprechen, dann wenden Sie sich bitte an einen
Pfarrerkollegen im Nachbarschaftsbereich:
Pfr. oder Pfrn. Kühnle, Telefon 06162 1864

Der Gemeindebrief ist auch auf unserer **Homepage** verfügbar:
www.kirche-reinheim.de/gemeindebrief



Da lacht der Pfarrer

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ich lache gerne, lache über die kleinen Missgeschicke, die mir passieren. Aber nicht immer gelingt mir das Lachen. Manchmal ist die Welt so zum Fürchten, dass es auch mir nicht gelingt, das einfach wegzulachen. Dann aber hilft Hoffen und Glauben und das Jesuswort, das an einigen Stellen der Bibel vorkommt: "Fürchte dich nicht!" Und mit diesem Wort kann man auch an der Veränderung der Dinge arbeiten. So habe ich meine Arbeit hier in Reinheim verstanden. Nun beende ich meinen Dienst als Pfarrer in Reinheim.

Ein Blick zurück: In Rheinhessen bin ich aufgewachsen; in Mainz studierte ich Theologie und wurde Vater zweier Töchter. Wie gerne ging ich 1986 nach Reinheim. Propst Caspary bestimmte mich für diese Gemeinde. Reinheim kam mir sympathisch vor, weil es eine bunte politische Vielfalt gab und eine solide, liberale

evangelische Kirchengemeinde. Pfr. Siegert führte mich in die Gemeindearbeit ein, zeigte mir den Odenwald und öffnete mir manche Tür. Am Ende sollten es fast 30 Jahre mit ihm als Kollegen werden. Wir teilten uns die Arbeit nach Bezirken und nach Vorlieben. Er freute sich am Kirchenchor, an der Frauenhilfe und an seinen Reisen. Ich hingegen hielt den Kontakt zum Altenkreis, zum Kindergottesdienst und versuchte, Dritte-Welt-Arbeit aufzubauen. Später wurde ich in den Dekanats-Synodal-Vorstand gewählt, was mir Ehre, aber auch Aufgabe, bedeutete. Und es ließ mich über den Tellerrand unserer Gemeinde schauen. Das tat ich gerne. Deshalb wurde ich auch wiederholt gebeten, die Vakanzvertretung in allen Reinheimer Kirchengemeinden zu übernehmen, als Pfarrer wechselten. Freude bereitete es mir auch immer wieder, neue Gottesdienstformen auszuprobieren: →



Pfr. H.G. Treblin.

Foto: Martin Diehl



Zum Geleit (Fortsetzung)

Tauferinnerung, Familienbrunch, Valentinsgottesdienst, verschiedene Andachten. Eine besondere Form waren die 14-täglichen Andachten im Altenheim der "Gersprenz".

In den letzten Dienstjahren fiel die Verpflichtung zum Schulunterricht weg, was ich zwar bedauerte, aber auch als große Erleichterung empfand. Hinzu kam dafür mein Engagement für den Gemeindebrief, den monatlichen Newsletter und die Homepage unserer Kirchengemeinde – alles im Zuge der Erkenntnis, dass wir transparenter und öffentlicher werden müssen, um auf dem Marktplatz der Meinungen und Angebote gehört und gelesen zu werden.

In den letzten 3 Jahren erlebte ich noch einmal eine gute Form von Zusammenarbeit mit dem Kollegen Pfr. Blanco Wißmann und mit der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Fr. Oertl.

Insgesamt war es eine erfüllte Zeit hier in Reinheim, und ich habe viele

Menschen kennen- und schätzen gelernt, bis in die zweite und dritte Generation. Schön.

So bleibt mir nun noch, all jenen zu danken, die mich all die Jahre wohlwollend und konstruktiv-kritisch begleitet haben: den wechselnden Kirchenvorständen, den Küstern und Hausmeistern, den Kirchenmusikern, Erzieherinnen, vielen Ehrenamtlichen in ganz unterschiedlichen Bereichen, aber auch Ihnen, der Gemeinde und Menschen auf der Straße und in Geschäften, Werkstätten, Büros und in der Stadtverwaltung. Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Offenheit und Ihr Mitwirken am Reich Gottes.

Die Frage nach dem Gelingen oder Gelungensein überlasse ich getrost dem Heiligen Geist, der in aller Freiheit weht, wo er will.

„Fürchtet Euch nicht.“ Ein tragendes Wort der Zuversicht!

Pfr. Hans-Georg Treblin

FÜRCHTET EUCH
nicht!



Wir laden ein



Stadtpark-Gottesdienst und Fest mit Verabschiedung von Pfarrer Treblin

Am **30.6.2019 um 10 Uhr** laden wir Sie alle ein zum **Fest-Gottesdienst** in den **Stadtpark**.

In diesem Gottesdienst entpflichtet Pröpstin Karin Held unseren lang-jährigen Pfarrer Hans-Georg Treblin von seinem Dienst als Pfarrer in Reinheim.

Der Evangelische Kirchenchor und der Posaunenchor Spachbrücken-Reinheim werden den Gottesdienst begleiten.

Wie in den Jahren zuvor gibt es anschließend ein Fest mit Kaffee & Kuchen (Landfrauen), Bratwurst (Familie Heil) und Suppe (Kochgruppe

der Freiwilligen Feuerwehr Reinheim). Und natürlich kalte Getränke (Aktive des Zeltkerbvereins).

Am Nachmittag wird ein Kinderprogramm angeboten.



Foto: Altar im Stadtpark zu Reinheim

Pfarrstelle II: Bewerberin Yvonne Blanco Wißmann stellt sich vor

Die Pfarrstelle II unserer Kirchengemeinde soll zum 1. August neu besetzt werden. Die Bewerberin, die sich im Rahmen eines Gottesdienstes vorstellen wird, ist für viele Gemeindeglieder keine Unbekannte: Yvonne Blanco Wißmann, Ehefrau von Pfarrer Felipe Blanco Wißmann.

Sie wird **am 16. Juni um 09:30 Uhr** einen Gottesdienst in unserer **Dreifaltigkeitskirche** halten und im Anschluss daran (**gegen 10:45 Uhr**)

im **Martin-Luther-Haus** bereitstehen für ein Gespräch mit interessierten Gemeindegliedern.

Im Martin-Luther-Haus findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.



Wir laden ein



Christi Himmelfahrt Gottesdienst an der Naturschutzscheune

Erneut feiern die Kirchengemeinden Reinheim und Spachbrücken gemeinsam **Christi Himmelfahrt** mit einem Gottesdienst **an der "Naturschutzscheune Reinheimer Teich"**:

30. Mai, 10:00 Uhr.

Pfarrer Blanco Wißmann wird die beiden Gemeinden begrüßen und durch den Gottesdienst leiten. Auch der Ev. Kirchenchor wirkt mit.

Nach dem Gottesdienst laden die Gemeinden ein zu Kaffee und Kuchen. Fritz Fornoff, die gute Seele der Naturschutzscheune, führt interessierte

Besucher durch das kleine Naturschutzgebiet. Wir freuen uns über die Einladung des „Arbeitskreises Naturschutzscheune“ und des NABU Kreisverbandes Dieburg in ihr "Paradies".

Für alle, die nicht gut zu Fuß sind, bieten wir einen Fahrdienst an. Dazu melden Sie sich bitte im Gemeindebüro in Reinheim, Telefon 06162 3386.



Gemeinsamer Posaunenchor Spachbrücken - Reinheim

Ob modern oder traditionell - im Posaunenchor Spachbrücken-Reinheim spielen junge und junggebliebene Musiker zusammen.

Bei vielen Gottesdiensten unterstützt der gemeinsame Posaunenchor die singende Gemeinde bei ihren Liedern. Besonders in Spachbrücken spielt der Chor aber auch zu weltlichen Anlässen.

Geistliche Lieder (Choräle) machen genauso viel Freude wie Unterhaltungsmusik bei Festen.

Stets gern gesehen: Neue Mitspieler - gleich ob Neueinsteiger oder versierte Spieler.

Die Übungsstunden finden im Gemeindehaus Spachbrücken, Am Pfarrberg 10, statt.

Neueinsteiger beginnen freitags ab 18:00 Uhr (bzw. nach Absprache).

Alle Mitspieler und Mitspielerinnen üben ab 19:30 Uhr.

Interessenten können sich gerne mit Albrecht Mengler in Verbindung setzen (Tel.: 06162 / 3170 – abends und am Wochenende).



Wir laden ein

KinderGottesdienst
im Martin-Luther-Haus



Wir laden Euch zum KiGo an folgenden Sonntagen ein:

Juni: 02. und 16.

Beginn jeweils um 10:45 Uhr!

Am 16. Juni feiern wir unsere Beach-Party als Abschluss
vor der Sommerpause.

Nach den Ferien findet KiGo an folgenden Terminen um 10.45 Uhr statt:

August: 18. und 25.08.

September: 01.09.2019

Wir wünschen Euch schöne Ferien!

Euer KIGO-Team

Monatsspruch Juni:

*Freundliche Reden sind Honig, süß für die Seele
und heilsam für die Glieder.*

Sprüche 16,24



Wir laden ein



Konzerte Juni bis September 2019



Samstag, 22. Juni, 20 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Sinfoniekonzert: "Nordwärts"

Werke von Sibelius, Larsson, Grøndahl u.a.

Kammerorchester an der TU Darmstadt

Konstantin Kappe, Posaune

Leitung: Andreas Weiss

Das Kammerorchester an der TU Darmstadt unter der Leitung von Andreas Weiss begibt sich diesmal in seinen Sommerkonzerten „Nordwärts“. Im ersten Teil des Konzerts wird Jean Sibelius bekannter „Valse triste“ umrahmt von zwei Posaunenkonzerten skandinavischer Komponisten, dem Concertino für Posaune und Streichorchester des schwedischen Komponisten Lars-Erik Larsson und dem Posaunenkonzert des Dänen Launy Grøndahl. Beide Werke gelten mittler-

weile aufgrund ihres virtuoson Posaunenparts als Standardliteratur des Repertoires für Posaune.

Solist beider Konzerte wird Konstantin Kappe sein, der mehrfache Preisträger im Bundeswettbewerb "Jugend musiziert".

Im zweiten Teil steht die 3. Sinfonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf dem Programm, zu der der Komponist auf seiner Schottlandreise im Jahr 1829 erste Inspirationen erhielt. Deshalb nannte er sie die "Schottische Sinfonie".

Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten

Monatsspruch August:

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 10,7

Die Evangelischen Kirchengemeinden in Reinheim

laden herzlich ein zur



SommerKirche



Alle Gottesdienste beginnen um 10 Uhr.

07.07., Kirche in Reinheim

14.07., Kirche in Georgenhausen

21.07., Kirche in Spachbrücken

28.07., Kirche in Ueberau



Wir laden ein

Gottesdienste zum Schulanfang in Reinheim: ab jetzt ökumenisch!



Die Evangelische Kirchengemeinde und die katholische Pfarrgemeinde in Reinheim setzen ein weiteres Zeichen der Gemeinsamkeit: In diesem Jahr werden die Gottesdienste zum Schulanfang erstmals ökumenisch gefeiert. Wir freuen uns darüber. Dieses Jahr finden alle Gottesdienste in der evangelischen Dreifaltigkeitskirche statt.

Herzliche Einladung an alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch an die Gemeinde!

Hier die Termine:

- Gottesdienst für die 2.-4. Klasse:
Montag, 12.8.19, 09:00 Uhr, evangelische Kirche
- Gottesdienst für die 1. Klasse:
Dienstag, 13.8.19, 09:00 Uhr, evangelische Kirche
- Gottesdienst für die 5. Klasse:
Freitag, 16.8.19, 08:00 Uhr, evangelische Kirche

Gottesdienst zum Schulanfang in Spachbrücken



Montag, 12.08. 09:00 Uhr Ev. Kirche Spachbrücken

Monatsspruch Juli:

*Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam
zum Reden, langsam zum Zorn.*

Jakobus 1,19



Wir laden ein



Evangelische Kirchengemeinde Reinheim

Kommt, lasst uns feiern! Gott ist da

Ein Gottesdienst zum Thema
LEBENSFREUDE

Mit besonderer Musik
und Essen & Trinken im Anschluss

Samstag, 24.8.2019, 18 Uhr
Martin-Luther-Haus, Erlenweg 8, Reinheim



Aus der Gemeinde



Konfirmation in Spachbrücken



Noemi Ahl, Kai Emil Benke, Celina Block, Lennart Buchwald, Max Hoffmann, Phil Krichbaum,
Janina Müller, Lukas Petersen, Laura Poth, Paul Roschke, Loris Schmitt, Leni Zahl,
Luca Zerfass

Foto: Uli Frey



Aus der Gemeinde



Goldene Konfirmation in Spachbrücken

Am Sonntag, 14. April 2019, feierte der Schuljahrgang 1954/55 Goldene Konfirmation.

Nach dem Gottesdienst trafen wir uns auf dem Friedhof, um unserer verstorbenen Schulkameraden Horst Plag und Volker Göckel zu gedenken.

Beim gemeinsamen Mittagessen gab es viel zu erzählen, da wir uns zuletzt beim Klassentreffen vor 30 Jahren getroffen hatten. Nach einem Besuch in unserer ehemaligen Schule klang der Tag bei Kaffee und Kuchen im Sportheim aus. H.M.



Die Namen von links nach rechts: hinten: Heinz Niebel, Pfarrer Frieder Schmidt, Günter Bauernfeind; Mitte: Horst Patzer, Jürgen Beck, Rosemarie Mahlstedt, geb. Fritsch; vorne: Hubert Eichhorn, Herbert Gress, Margrit Niebel, geb. Poth, Sigrid Falkenstein, geb. Hornung, Helmut Mayer, Georg Rückert, Helga Schmidt, geb. Keisner; nicht auf dem Bild: Armin Lang; Es fehlten: Georg König, Wilma Rückert, geb. Poth, Beate Erdmann, geb. Hartmann, Birgit Gebauer, geb. Schneider, Gudrum Rzepka, geb. Laber, Ingrid Kaiser



Vorstellung der Konfirmanden in Reinheim

Mit einem selbstgestalteten Gottesdienst am 12. Mai in der Dreifaltigkeitskirche stellten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 2018 /2019 noch einmal der Gemeinde vor, bevor sie am 19. Mai eingesegnet wurden. Ihr selbst gewähltes Thema: "Freund-

schaft". Die beiden Pfarrer Blanco Wißmann und Treblin hatten fast keine Aufgabe mehr.

Abschließend wurde den Teamern gedankt, die auf unterschiedliche Weise die Konfirmanden durch das Jahr begleitet hatten.

Hinten von links: Marvin Kopp, David Schlereth, Lukas Kühn, Lukas Stroh, Jascha Bernhard

Mitte von links: Annika Geyer, Mila Kehm, Michelle Strubel, Robin Timmermann, Benjamin Krieglsteiner, Tobias Krötz

Vorne von links: Pfr. Blanco Wißmann, Jennifer Lippler, Lena Marie Sandtner, Cora Spalt, Jodie Basler, Esther Veith, Pfr. Treblin

Foto: Michael Basler





Verabschiedung von Gerda Wendlandt

Im Herbst 1986 schreibt Gerda Wendlandt im Gemeindebrief: *"Es tönen die Lieder, der Frühling kehrt wieder."* Dies war das Motto einer unserer Altenkreisnachmittage. Hierzu wurde eine Collage aus vielen ausgeschnittenen, bunten Frühlingsblumen geklebt, die schon zahlreiche Bewunderer im MLH gefunden hat. Wir haben gesungen, gespielt, gerätselt und Geschichten vorgelesen, ja sogar Geschichten und Gedichte selber geschrieben. Gebastelt, gemalt,

Diavorträgen zugehört, uns über den Vogelschutz im Reinheimer Teich und in unseren Wäldern und Gärten informiert und Ausflüge unternommen. Kinder und Jugendliche waren unsere Gäste und haben uns mit ihrem Flötenspiel und einer Aufführung zum Muttertag unterhalten.

Zum Jahresbeginn 1986 hatte Gerda Wendlandt die Leitung des Altenkreises von Frau Dragässer übernommen. Im Herbst 1986 waren es schon 18 Alternachmittage unter ihrer Leitung.

Seither sind 33 Jahre vergangen, **rund 1000 Nachmittage lagen in ihrer ehrenamtlichen Leitung und Verantwortung – unglaublich und unbezahlbar!**

Der Rahmen der Nachmittage hat sich nur wenig geändert, Frau Wendlandts Engagement sogar noch zugenommen; ebenso der Kreis der Mitarbeiterinnen. Auch die Vielfalt des Programmangebots ist bis jetzt dank vieler Ideen des gesamten Vorberei-

tungsteams eher noch gewachsen.

Die Motivation von Gerda Wendlandt hat sich bewährt: Sie schreibt 1986 selbst weiter:

Einen Punkt unserer wöchentlichen Treffen will ich noch einmal ausdrücklich ansprechen: Unsere gemeinsamen Gebete und Andachten. Sie sind uns allen besonders wichtig, weil wir aus ihnen Kraft schöpfen können für jeden neuen Tag, den Gott uns schenkt.

Diese Kraft brauchte sie Anfang der 90er Jahre selbst in besonderem Maße, als sie schwer krank wurde. Welch ein Segen war es, als sie alle Operationen überstanden hatte, wieder gesund wurde und viele weitere Jahre ihrer Passion nachgehen konnte: Den Altenkreis leiten, immer wieder sich und andere motivieren und Menschen im 3. Lebensabschnitt eine wichtige Anlaufstelle im Wochenverlauf anbieten.

Im Jahr 2004 wurde ihr dafür der Landeshonorenbrief verliehen. Bürgermeister Hartmann, Dekan Meyer →





Aus der Gemeinde



Fortsetzung

und Landrat Jakoubek würdigten Gerda Wendlandt, ihren Mann und ihr Team für die geleistete Arbeit. „Es ist eine Arbeit aus tiefem christlichem Glauben für die Menschenwürde, für Gemeinde und Stadt. Wie sähe unser Leben aus ohne dieses ehrenamtliche Engagement?“, sagte der Landrat damals.

Nach all den engagierten Jahren danken wir Gerda Wendlandt für ihre Arbeit am „Hause Gottes“.

Am 19. Juni, 14:30 Uhr wird sie ihren letzten Altenkreisnachmittag leiten und dabei auch von Dekan Meyer verabschiedet werden. Und am **23. Juni** verabschieden wir sie um **10:45 Uhr** feierlich im Gottesdienst im Martin-Luther-Haus.

Pfr. H.G. Treblin

Ev. Kita: Unser schöner Garten

Wenn sich Kinder und Erwachsene an die Kindergartenzeit zurückerinnern, denken sie sicher auch an unseren schönen großen Garten zurück.

Eltern, die unser Außengelände beim ersten Besuch unserer Einrichtung in Augenschein nehmen, sind erfreut und erstaunt über die ungewöhnliche Größe unseres Gartens. Der Garten ist ein wesentlicher Erfahrungsraum und wird von vielen heiß geliebt.

Suche ich den Grund für dieses positive Gefühl, finde ich mehrere Ursachen: Unser Garten ist der Gegenpol zum Gruppenraum, in dem man oft Rücksicht auf Spielgeschehen und Lautstärke der anderen

nehmen muss. Den Spielimpulsen und dem Bewegungsdrang der Kinder kann im Garten viel mehr Raum gegeben werden.

Elementare Erfahrungen mit dem Wetter, als da sind Hitze, Kälte, Wind, Regen, Nebel und Schnee, werden in unserem Garten direkt gemacht. Manche Kinder genießen jedes Wetter, andere wollen sich am liebsten gar keinen Wetter-Reizen aussetzen.

Mit den Spielgeräten machen die Kinder unterschiedliche Erfahrungen, sind sie doch einem verschleißbedingten Wechsel ausgesetzt. Aber unser Gebüsch ist etwas Bestän-



Fortsetzung

diges, an das sich alle, egal ob Jungendlicher oder Erwachsene, mit Freude erinnern.

Unsere Bäume begleiten uns mit Blüten, Knospen und Laubfall durch die Jahreszeiten, und auch so mancher Blumenkasten hat unsere Sommer verschönert. Da gibt es Kirschen, Äpfel, Nüsse, Mispeln und Kastanien. Gerne sammeln die Kinder Blätter, Stöckchen, Steinchen, Nüsse, Äpfel, Kastanien, Regenwürmer, Schnecken und Ameisen. So wie es gesammelt wird, wird es auch ertastet und mit allen Sinnen aufgenommen und wertgeschätzt.

Unser Gelände bietet uns viele Möglichkeiten für unsere Feste. Gottesdienste unter freiem Himmel haben wir dort auch mehrmals gefeiert. So haben alle viele Erinnerungen in und mit unserem Garten gesammelt.

Wie so vieles, an das man sich gewöhnt hat, erscheint mir der Garten unserer Kindertagesstätte oft als ein normaler Lebensraum, doch er ist etwas ganz Besonderes, über das wir uns immer wieder freuen.

Elisabeth Dörner

Blick in den Garten der Kindertagesstätte. Foto: Dörner





Aus der Gemeinde



Jungchar: Hallo, Kinder!

In der Jungchar ist wieder viel los. Mit viel Freude treffen wir uns zum gemeinsamen Spielen, Raten, Basteln, Erzählen, Singen und Spasshaben.

Mit Spielen (drinnen und draußen), Ausflügen, basteln, chillen, biblischen Geschichten und Liedern vergeht die Zeit wie im Flug.

Für die warme Jahreszeit haben wir tolle Ideen: Wir werden draußen spielen und Ausflüge in den Stadtpark und ins Feld machen.

Ganz besonders freuen wir uns auf den Besuch bei einem Imker, der uns alles über Bienen und Honig erklären wird. Auch planen wir einen Besuch bei der Jungchar in Georgenhausen, um mal zu sehen, was unsere „Nachbarn“ alles machen.

Einen besonderen Ausflug machen wir immer am Ende des Schuljahres (wir waren schon mal im Freizeitpark Lochmühle u.ä.). Lasst Euch überraschen!

Wir freuen uns sehr über unsere gemischte Kinderschar im Alter von ca. 6-12 Jahren, Jungen und Mädchen.

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Team der Jungchar

Nähere Auskünfte unter den Telefonnummern: 4130 (v. Boetticher), 1028 (Eller), 1878 (Fornoff) und 83843 (Theil).

Jeden Freitag, außer in den Ferien, treffen wir uns von 16:00 bis 17:30 Uhr im MLH, Eingang Eichweg.



Jungscharkinder an Fastnacht. Foto: B. Eller



Der "Brennende Dornbusch" in der Kinderbibelwoche

"Wir sagen NEIN!" sangen laut mit viel Engagement und Überzeugungskraft 20 Kinder im Gottesdienst am 28. April im Martin-Luther-Haus zum Abschluss der Kinderbibelwoche. Ann-Katrin Böhler hatte mit den Kindern und 10 Ehrenamtlichen in 4

Tagen das Singspiel um Mose und den brennenden Dornbusch einstudiert. Gut kam bei den Kindern an, dass Gott keine Sklaverei will. Auch verstanden sie, dass es Spaß macht, gemeinsam etwas einzuüben und vorzutragen. Eine gelungene KiBiWoche.



Bild oben: Die Teamerinnen der Kinderbibelwoche: Fr. Krüger, Miriam Böhler, Cora-Nike Werner, Fr. Göttmann, Fr. Eller, Tatjana Gingerich, Fr. Theil, Fr. Böhler.

Bild unten: Die Kinder der KiBiWo. Foto: M. Kollbacher.





Unsere Organisten: Markus Aderhold

1. Ist die Kirchenorgel für Sie ein Instrument wie jedes andere?

Jede Kirchenorgel ist ein Unikat, in der Regel für den jeweiligen Kirchenraum konzipiert. Orgeln bieten eine Vielzahl verschiedener Klangfarben, zum Beispiel Querflöte, Schalmel, Trompete oder Violonbass.

Bei der Orgel in der Dreifaltigkeitskirche gefallen mir besonders die beiden Rohrflöten. Dass man Kirchenorgeln nicht nur mit beiden Händen spielt, sondern darüber hinaus auch im Pedal eine voll ausgebaute Klaviatur zur Verfügung hat, mit der sich Melodie- oder Basslinien oder sogar mehrstimmige Sätze mit den Füßen spielen lassen, eröffnet eine außergewöhnliche Fülle von Möglichkeiten zum Musizieren. Ich bin auch nach vielen Jahren weiterhin fasziniert von den musikalischen Möglichkeiten der Kirchenorgeln und freue mich, dass Orgelbau und Orgelmusik seit 2017 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen.

2. Gab es einen besonderen Moment, in dem Sie die Magie von Orgelmusik gespürt haben?

Ja, einige! Wenn ich auf einer Orgel, die mir schon lange vertraut ist, eine neue Klangfarbe entdecke, die ich vorher dort nicht für möglich gehalten hatte, dann ist das für mich ein aufregender, magischer Moment. Außerdem besuche ich gerne Orgelkonzerte und lausche begeistert den virtuellen Fähigkeiten der

Künstler und den vielseitigen Klängen der Orgeln.

3. Für wen spielen Sie? Für sich, für Gott, für die Menschen?

Das hängt von der jeweiligen Situation ab. Um mich auf die jeweilige Kirchenorgel einzustellen, komme ich gerne so rechtzeitig in die Kirche, dass ich den Orgelklang erst einmal für mich genießen und wirken lassen kann. Im Gottesdienst – das Wort drückt es schon aus – tritt dann die Verbindung mit Gott in den Vordergrund. Bei den Gemeindeliedern spiele ich besonders für die Gottesdienstbesucher, um mit dem Vorspiel auf das jeweilige Lied einzustimmen und die Gemeinde dann beim Singen zu unterstützen. Mit dem Orgelnachspiel verabschiede ich die Gottesdienstbesucher schließlich in den Rest des Tages. So ist hoffentlich für jeden etwas dabei.

Markus Aderhold an der Orgel
der Dreifaltigkeitskirche





Fortsetzung

4. Ist Orgelmusik für Sie ein künstlerisches Ereignis oder ein Teil der Liturgie?

Bei einem Orgelkonzert steht sicher das künstlerische Ereignis im Vordergrund, ebenso das Orgelvorspiel / Orgelnachspiel bei herausgehobenen Festgottesdiensten, neben der liturgischen Funktion. Für die Liedbegleitung sehe ich mich dann als „liturgischer Helfer“, um zum Mitsingen zu animieren und die Choräle gemeinsam mit der Gemeinde zum Klingen zu bringen.

5. Welches ist Ihr persönliches Lieblings-Kirchenlied und warum?

Ich schätze die Vielfalt der Kirchenlieder und freue mich über die zusätzliche Bereicherung, die das EGplus seit 2017 dazu beisteuert. Besonders gefällt mir das Lied EG 536 „Singet fröhlich im Advent“ mit seiner fröhlichen Melodie und einem Text, der die Vorfreude auf das Weihnachtsfest einläutet. Aus dem EGplus hat es mir u. a. das Lied +89 „Du bist da“ angetan, das auf den Psalm 139 gründet und zum Nachdenken über Gottes Gegenwart einlädt.

6. Wie kamen Sie zum Orgelspiel?

Für einen Pfingstgottesdienst wurde kurzfristig ein Organist gesucht. Durch meine langjährige Mitarbeit im Reinheimer Kindergottesdienst war bekannt, dass ich Klavier spiele. Das Pedalspiel war für mich allerdings

neu. Deswegen schaute ich bei diesem ersten Einsatz an der Orgel überwiegend auf meine Füße. Es war eine spannende und anstrengende Premiere. Nach dem Gottesdienst wurde mir signalisiert, dass ich doch gerne öfter mal die Orgel spielen könnte. Dafür wollte ich das Orgelspielen dann richtig lernen und nahm Unterricht: Zunächst bei Erich Daub (mit Vermittlung und Unterstützung durch Pfarrer Siegert und die Ev. Kirchengemeinde Reinheim), der viele Jahre lang als Organist in Reinheim und Groß-Zimmern tätig war, später beim Darmstädter Dekanatskantor Wolfgang Kleber, um meine Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen.

7. Welche Musik hören Sie, wenn Sie nicht in der Kirche spielen, also für sich privat?

Meine Musiksammlung ist bunt gemischt und reicht vom Frühbarock über Jazz, Rock und Pop bis zu zeitgenössischer Orchester- und Chormusik. Erfrischend finde ich auch Bearbeitungen von Stücken für andere Instrumente, also etwa Johann Sebastian Bach auf einer Gitarre oder Antonio Vivaldi auf einer Harfe. Das animiert mich dazu, ab und an Stücke auf der Orgel anzubieten, die ursprünglich für andere Besetzung komponiert wurden. Vielseitig genug sind Kirchenorgeln für solche Ausflüge allemal.



Unser Spachbrücker Gemeindehaus braucht eine neue Küche!

Der barrierefreie Übergang zum Gemeindehaus ist da.

Die barrierefreie Toilette ebenfalls. Die Wand ist versetzt und ein neuer Boden gelegt.

Seit Monaten ist das Leben im Gemeindehaus nur eingeschränkt möglich, weil der obere Raum nicht benutzt werden kann. Der untere Raum dient eher als Ablagefläche denn als gemütlicher Gruppenraum.

Doch das alles soll bald ein Ende haben

Nun fehlt noch die neue Küche. Zur Finanzierung der Küche bittet der Kirchenvorstand um Spenden.

Bankverbindung der Spachbrücker Kirchengemeinde: Sparkasse Dieburg IBAN:

DE 60 5085 2651 0077 4291 81

Psalm

*Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.*

*Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich.*

*Ich sing und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich.*

*Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen.*

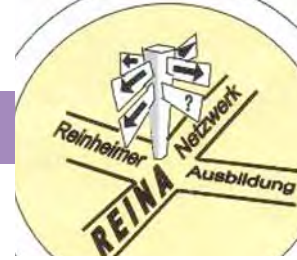
*Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.*

*Was macht, dass ich
so unbeschwert
und mich kein Trübsal hält,
weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.*

Hanns Dieter Hüsch (1925 – 2005)



Aus dem Dekanat



Das Reinheimer Netzwerk für Ausbildung an der DKSS beendet Patenarbeit

Im Jahr 2002 startete das Reinheimer Netzwerk für Ausbildung an der Dr.-Kurt-Schumacher-Schule, kurz REINA. Nun beendet es seine erfolgreiche Arbeit. Schulleiter Ralf Loschek sagt: „Wir haben in einer Zeit angefangen, in der es mehr Jugendliche als Arbeitsplätze gab. Das sieht jetzt gänzlich anders aus: Betriebe konkurrieren infolge der geburten-schwachen Jahrgänge um Auszubildende.“ An den Schulen und in den Institutionen hat sich viel bewegt, wie die Berufsorientierung ab Klasse 7,

die Berufseinstiegsbegleitung der Agentur für Arbeit, das Speeddating der Industrie- und Handelskammer zeigen. „Die Situation hat sich für die Schüler massiv verbessert“, sagt Annette Claar-Kreh, Referentin für gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald. „REINA war für uns ein Gewinn“, sagt Loschek.

Wir danken allen Aktiven, die über viele Jahre ihre Energie eingebracht haben.

Ruth Vetter feierte schon 1000 Gottesdienste

Ruth Vetter feierte ihren 1000. Gottesdienst am Sonntag, 28. April, 10 Uhr, in der evangelischen Kirche in Neunkirchen. Seit 25 Jahren ist Ruth Vetter mit ganzem Herzen und aus tiefem Glauben Prädikantin in unserem Dekanat. Auch bei uns in Reinheim hat sie schon einige Gottesdienste übernommen und begleitet seit vielen Jahren unsere Frauen beim Frauengottesdienst am 2. Advent. „Gottesdienste gehören zu meinem Leben“, sagt sie. Sie wuchs in einem sehr christlichen Elternhaus in Nieder-Kainsbach auf. Während ihrer Zeit als Pfarramtssekretärin in Brensbach erwachte ihr Wunsch, sich mit Theologie zu beschäftigen. So ließ sie sich zur Lektorin und dann Prädikantin ausbilden. Später arbeitete Ruth Vetter als Verwaltungsfachkraft im Evangelischen Dekanat.

Ihr Leitspruch stammt aus Jesaja 43,1: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Dieser Satz bringe zum Ausdruck, dass Gott sich für sie verantwortlich wisse, sagt sie.

Prädikantin Ruth Vetter feiert ihren 1000. Gottesdienst.
Foto: S. Rummel





Aus der Landeskirche

Mitgliederstudie: „Zahlen zum Nachdenken“



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de

„Zahlen zum Nachdenken“, so nannte sie der Präses der hessen-nassauischen Kirchensynode, Ulrich Oelschläger am Wochenende in Frankfurt am Main. Nach einer in der vergangenen Woche veröffentlichten Studie des Freiburger Instituts für Finanzwissenschaft und Sozialpolitik im Auftrag der Kirchen verlieren die großen Glaubensgemeinschaften bis zum Jahr 2060 bundesweit die Hälfte ihrer Mitglieder. Das trifft weitestgehend auch auf die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) zu. Die gute Nachricht: Der Negativtrend ist nicht unabwendbar. Im Fokus: Vor allem die Taufzahlen und das Mitgliederverhalten der Menschen zwischen 20 und 35 Jahren. In der EKHN lag die Taufquote 2017 bei 83 Prozent der Kinder evangelischer Eltern (EKD: 80 Prozent). Insgesamt wurden von rund 14.000 Kindern evangelischer Eltern demnach in der EKHN knapp 12.000 getauft.

Gleichzeitig verließen 2017 rund 15.000 Gläubige die Kirche; das ist eine Austrittsquote von einem Prozent aller Mitglieder (EKD: 0,9 Prozent). Besonders markant auch in Hessen-Nassau: Die Austrittswahrscheinlichkeit ist im Alter zwischen 20 und 35 Jahren im Vergleich zu anderen Lebensphasen enorm hoch. In dieser Phase treten aktuell über ein Viertel der Mitglieder aus der Kirche aus.

Die hohe Austrittsneigung bei den

Jüngeren hängt vermutlich eng mit der Situation junger Familien zu Beginn des Berufslebens und ihnen hohen finanziellen Belastungen, besonders in Großstädten, zusammen.

Insgesamt hat die EKHN aktuell rund 1,55 Millionen Mitglieder, von denen 760.000 Kirchensteuer zahlen. Die Langfrist-Projektion der Freiburger Forscher zeigt bei einer unveränderten Fortschreibung der aktuellen Situation einen Rückgang auf 1,2 Millionen Mitglieder im Jahr 2035 auf; davon zahlen nur noch 548.000 Kirchensteuer. Hochgerechnet auf das Jahr 2060 ergeben sich schließlich folgende Zahlen: 0,8 Millionen Mitglieder, von denen 345.000 Kirchensteuer zahlen. Die Freiburger Studie geht für die EKHN insgesamt davon aus, dass der Rückgang sich zu 21 Prozent aus der demographischen Entwicklung speist und er unabwendbar ist. Gleichzeitig ergibt sich aber ein Potential von 30 Prozent „anderer Faktoren“ – darunter das Tauf- und Austrittsverhalten - die sich durchaus beeinflussen lassen, so die Studie.

Die Synode zog daraus erste Schlüsse. Sie beauftragte unter anderem die Kirchenleitung damit, ein Prioritätenpapier zur Zukunft der Kirche zu erarbeiten. Es soll auf der kommenden Synodentagung im November zur Beratung vorliegen.



Freud und Leid

in Spachbrücken



Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

20. Mai	Gudrun Spalt, In den Krautgärten 14	76 Jahre
22. Mai	Arndt Riedel, Seestraße 24	76 Jahre
22. Mai	Waltrude Sudra, Erbacher Straße 29	89 Jahre
23. Mai	Georg Darmstädter, Steinstraße 2	88 Jahre
27. Mai	Margarete Buhmann, Höhenweg 20	85 Jahre
05. Juni	Christa Klinkert, Kreuzstraße 12	73 Jahre
09. Juni	Gerda Ackermann, Mühlstraße 30	79 Jahre
13. Juni	Christel Trumpfheller, Am Wiesengrund 6	70 Jahre
20. Juni	Karl-Heinz Lantelme, Hofstraße 24	73 Jahre
30. Juni	Rudolf Wasem, Steinstraße 7	80 Jahre
04. Juli	Karl -Heinz Poth, Diakonie-Heim	80 Jahre
04. Juli	Wolfgang Falter, Am Wiesengrund 1	72 Jahre
16. Juli	Lydia Conradi, Mühlstraße 24a	72 Jahre
21. Juli	Franz Kunz, In den Orscheläckern 10	81 Jahre
27. Juli	Werner Mülle, Am Wiesengrund 2	71 Jahre
01. Aug.	Gerhard Dreier, Aug.-Bebel-Straße 13	73 Jahre
08. Aug.	Ursula Gerhardt, Mühlstraße 20a	80 Jahre
16. Aug.	Marie Büchner, Habitzheimer Straße 7	78 Jahre
17. Aug.	Wilhelm Klotz, Groß-Bieberau, Odenwaldring 11	72 Jahre
24. Aug.	Elisabeth Allmann, Heinrich-Heine-Straße 9	73 Jahre
30. Aug.	Dieter Allmann, Erbacher Straße 7	71 Jahre

Leider wurde aus Versehen im vorigen "Kirche im Dorf" die 2. Seite der Geburtstage im Mai nicht veröffentlicht.

Wir bitten um Entschuldigung.





Freud und Leid

in Spachbrücken



Herzliche Segenswünsche zur Taufe



Michel Tumelo Darmstädter, Ludwigshöhstraße 16, Darmstadt, 10. März
Text: 2. Tim. 1.7: Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Ben Wörtge, In den Krautgärten 8, 24. März
Text: Psalm 91.11: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Mit Gottes Segen verabschiedet wurden



Am 05. März verstarb im Alter von 84 Jahren
Herr Heinrich Karl Wilhelm Albert Büchner, Dilsbachstraße 13
Text: Hebr. 3,6.7: Christus war treu als Sohn über Gottes Haus.
Sein Haus sind wir.

Am 05. März verstarb im Alter von 52 Jahren
Herr Uwe Lohrbach, August-Bebel-Str. 12, Spachbrücken
Text: Matthäus 28.20: Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Am 16. März verstarb im Alter von 39 Jahren
Herr Jens Daum, Kantstraße 10, Spachbrücken
Text: Psalm 103,13: Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.

**Angesichts des Todes verkündet die christliche Gemeinde die
Herrschaft des auferstandenen Herrn über
Lebende und Tote.**



Freud und Leid



in Reinheim

Herzliche Segenswünsche zur Taufe

Jonas Reeg

Lea Sophie Hoffmann



Mit Gottes Segen verabschiedet wurden

Katharine Ruppert geb. Kopp, 93 Jahre

Christa Stanzl geb. Grinnerz, 82 Jahre

Eleonore Seelig geb. Weise, 95 Jahre

Heiko van Dijk, 60 Jahre in Ueberau

Anneliese Flath geb. Lemser, 92 Jahre

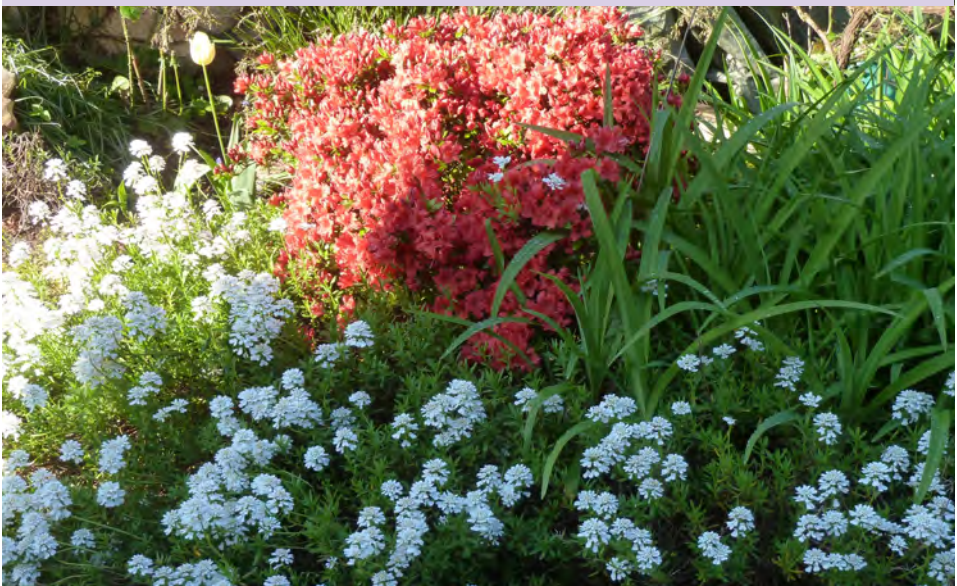
Ute Reeg geb. Bormet, 72 Jahre

Karin Bauer geb. Kilian, 75 Jahre



Fürbitten

Die Verstorbenen und ihre Angehörigen werden in die Fürbitte im Gottesdienst aufgenommen. Dies geschieht in der Regel am Sonntag nach der Trauerfeier.





Gottesdienste



Juni - August in Spachbrücken

30.05.2019	10:00 Uhr	Christi Himmelfahrt Gottesdienst zusammen mit Reinheim an der Naturschutzscheune	
02.06. 2019		Exaudi kein Gottesdienst	
09.06.2019	10:00 Uhr	Pfingsten Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikantin Ruth Vetter
16.06.2019	10:00 Uhr	Trinitatis Gottesdienst zum Schulfest mit Posaunenchor	Pfr. Schmidt
23.06.2019		1. Sonntag nach Trinitatis kein Gottesdienst	
30.06.2019	10:00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Schmidt
07.07.2019	10:00 Uhr	3. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Reinheim	
13.07.2019		Trauung Pristaff / Fleck	Pfarrer Schmidt
14.07.2019	10:00 Uhr	4. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Georgenhausen/ Zeilhard	
21.07.2019	10:00 Uhr	5. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Spachbrücken Pfarrbergfest	Pfarrer Schmidt
28.07.2019	10:00 Uhr	6. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Ueberau	
04.08.2019		7. Sonntag nach Trinitatis kein Gottesdienst	
11.08.2019	10:00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pfr. Schmidt
17.08.2019	17:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis (Samstag) Gottesdienst	Pfr. Schmidt
25.08.2019	10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Schmidt



Gottesdienste

in Reinheim



Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Sonntag, 2.6. Exaudi	09:30 Uhr (Diamantene Konfirmation)	10:45 Uhr, gleichzeitig: Kindergottesdienst
Montag, 3.6.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Mittwoch, 5.6.	19:00 Uhr Ökumenische Pfingstandacht	
Sonntag, 9.6. Pfingsten	10:00 Uhr	
Montag, 10.6. Pfingstmontag	10:45 Taufgottesdienst, MLH	
Sonntag, 16.6. Trinitatis	09:30 Uhr Bewerbungsgottesdienst, Neubesetzung Pfarrstelle II	(Kein Gottesdienst im MLH, sondern Predignachgespräch, 10:45 Uhr), gleichzeitig: Kindergottesdienst
Montag, 17.6.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 23.6. 1. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	10:45 Uhr mit Verabschiedung von Gerda Wendlandt
Montag, 24.6.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 30.6. 2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Hans-Georg Treblin, im Stadtpark	
Montag, 1.7.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 7.7. 3. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr (Sommerkirche)	
Montag, 8.7.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 14.7. 4. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	
Montag, 15.7.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 21.7. 5. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	
Montag, 22.7.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 28.7. 6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr	
Montag, 29.7.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 4.8. 7. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	10:45 Uhr



Gottesdienste

in Reinheim



Tag/Datum	Kirche	Martin-Luther-Haus
Montag, 5.8.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 11.8. 8. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	10:45 Uhr
Montag, 12.8.	09:00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst 2.-4. Klasse 19:00 Uhr: Ök. Friedensgebet	
Dienstag, 13.8.	09:00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst 1. Klasse	
Freitag, 16.8.	08:00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst 5. Klasse	
Sonntag, 18.8. 9. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	10:45 Uhr, gleichzeitig: Kindergottesdienst
Montag, 19.8.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Samstag, 24.8		18:00 Uhr, Abendgottesdienst zum Thema „Lebensfreude“
Sonntag, 25.8. 10. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	10:45 Uhr, gleichzeitig: Kindergottesdienst
Montag, 26.8.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 1.9. 11. Sonntag nach Trinitatis	09:30 Uhr	10:45 Uhr, gleichzeitig: Kindergottesdienst
Montag, 2.9.	19:00 Uhr Ök. Friedensgebet	
Sonntag, 8.9. 12. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Ökumenischer Kerbgottesdienst im Stadtpark	



Wochentermine in Reinheim



Sonntag		
09:30 Uhr	Gottesdienst	Kirche
	(Wenn nur ein Gottesdienst stattfindet: 10:00 Uhr)	
10:45 Uhr	Gottesdienst	MLH
	(Kirchencafé jeden 3. Sonntag im Monat)	
10:45 Uhr	Kindergottesdienst	MLH

Montag		
19:00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	Ev. Kirche
20:00 Uhr	Kirchenchor	MLH

Dienstag		
16:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	MLH
18:00 Uhr	Evangelische Frauen (14-täglich)	MLH
18:00 Uhr	Alkoholsuchtselbsthilfe (ASS)	MLH

Mittwoch		
14:30 Uhr	Altenkreis	MLH

Donnerstag		
10:00 Uhr	Strickgruppe für jedefrau und jedermann im Café Gersprenz	
16:00 Uhr	Ökumenische Andacht im Seniorenzentrum Gersprenz (14-täglich)	

Freitag		
16:00 Uhr	Jungschar	MLH
18:00 Uhr	Posaunenchor Einsteigerkurs, Gemeindehaus Spachbrücken	
19:30 Uhr	Posaunenchor, "Großer Chor", Gemeindehaus Spachbrücken	

Samstag		
14:30 Uhr	Gehörlosengottesdienst (alle 4 Wochen)	MLH
	Info: Pfarrerin Brigitte Kapraun, Ev.gehoerlosenseelsorge.darmstadt@ekhn-net.de	

(MLH = Martin-Luther-Haus)

In den Schulferien fallen alle Gruppenveranstaltungen aus (außer ASS).

Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de



Terminvorschau



30.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst an der Naturschutzscheune
01.06.	14.30 Uhr	Gehörlosengottesdienst, MLH
05.06.	14:30 Uhr	Altenkreis unterwegs! (Halbtagesausflug)
05.06.	19:00 Uhr	Ökumenische Pfingstandacht, Kirche
10.06.	10:45 Uhr	Taufgottesdienst, MLH
11.06.	13:00 Uhr	Ev. Frauen, Ausflug in den Palmengarten
12.06.	14:30 Uhr	Altenkreis: Korsika - Ein Reisebericht mit Bildern
16.06.	09:30 Uhr	Y. Blanco Wißmann stellt sich vor, Kirche
19.06.	14:30 Uhr	Altenkreis: Verabschiedung von Gerda Wendlandt, MLH
22.06.	15:00 Uhr	Willkommens-Café, MLH
22.06.	19:00 Uhr	Sinfoniekonzert: „Nordwärts“, Kammerorchester an der TU Darmstadt und Konstantin Kappe, Kirche
23.06.	10:45 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung von G. Wendlandt, MLH
25.06.	18:00 Uhr	Ev. Frauen, Grillen, MLH
28.06.		Schlafmützenfest, Kita
30.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst im Stadtpark mit Verabschiedung von Pfr. Treblin, anschließend Fest im Stadtpark
03.07.	14:30 Uhr	Kaffeetreff des Altenkreises, MLH
07.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche in Reinheim
14.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche in Georgenhausen
21.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche in Spachbrücken
28.07.	10:00 Uhr	Sommerkirche in Ueberau
07.08.	14:30 Uhr	Kaffeetreff des Altenkreises, MLH
12.08.	09:00 Uhr	Ökumenische Schul-Gottesdienst, Kirche
13.08.	15:00 Uhr	Ev. Frauen: Ausflug zum Oberfeld
13.08.	09:00 Uhr	Ökumenische Schul-Gottesdienst für Schulanfänger, Kirche
16.08.	08:00 Uhr	Ökumenische Schul-Gottesdienst, Kirche
17.08.	15:00 Uhr	Willkommens-Cafe, MLH
24.08.	18:00 Uhr	Gottesdienst: "Lebensfreude", MLH
28.08.	15:00 Uhr	Ev. Frauen: Kaffee im Altstadt-Café
04.09.	14:00 Uhr	Kaffeetreff des Altenkreises, MLH
07.09.	14:30 Uhr	Gehörlosengottesdienst, MLH
08.09.	10:30 Uhr	Ökumenischer Kerb-Gottesdienst, Stadtpark

Alle aktuellen Termine auf unserer homepage: www.kirche-reinheim.de



Herzliche Einladung zum
Sommerfest im Stadtpark
Sonntag 30. Juni, 10:00 -15:30 Uhr

- 10:00 Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrer Treblin
mit dem Ev. Kirchenchor und dem Posaunenchor
- 11:30 Sommerfest
- 11:45 Bratwurst & Suppenzeit
- 11:45 Kaffee & Kuchen
- 12:15 Spielstation für Kinder

mit Unterstützung durch die Evangelischen Frauen, die Landfrauen,
den Ev. Kirchenchor, den Ev. Posaunenchor, die Stadt Reinheim,
Getränkehaus Füllhardt, die Kochgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Reinheim,
Bäckerei Friedrich, die Reinheimer Zeltkerb e.V. uvm.